



ASA-Programmkatalog 2015

ASA-SüdNord

Version vom 11.02.2015

Herzlich Willkommen beim ASA-Programm!

Das ASA-Programm unterstützt junge Menschen zwischen 21 und 30 Jahren in ihrem Engagement, etwas zu bewegen! Es ist ein dynamisches Lernprogramm zur Ausbildung von gesellschafts- und entwicklungspolitisch interessierten, weltoffenen und kritisch nachfragenden Menschen. Das ASA-Programm bietet eine einzigartige Kombination von interaktiven Seminaren, internationaler Erfahrung und kreativen Aktionen. Ein aktives Netzwerk bietet die Möglichkeit zu nachhaltigem und langfristigem Austausch von Wissen und Erfahrungen. Im Mittelpunkt steht der Erwerb von Wissen und Kompetenzen für ein nachhaltiges Handeln in einer global vernetzten Welt. Dafür vergeben wir dieses Jahr rund 280 Stipendien.

Bewerbungen sind bis zum 10. Januar 2015 ausschließlich über das Online-Formular möglich. Alle Infos sowie das Bewerbungsformular gibt es unter:

www.bewirb-dich-bei-asa.de

Das ASA-Programm gibt es schon seit mehr als 50 Jahren. Aus einer kleinen Studenteninitiative 1960 ist ein umfassendes Qualifizierungsprogramm für junge Menschen geworden. Seit 2012 ist das ASA-Programm ein Angebot der Engagement-Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen.

Heute gibt es fünf Teilprogramme, die sich inhaltlich unterscheiden und unterschiedliche Anforderungen an die Teilnehmenden haben, was die Sprachkenntnisse sowie die zeitliche Verfügbarkeit anbelangt. In allen Teilprogrammen arbeiten wir mit unterschiedlichen Partnerorganisationen bzw. Unternehmen zusammen. **Die fünf Teilprogramme sind: ASA-Basis, ASA-SüdNord, ASA-Kommunal, ASApreneurs – Shaping a Sustainable World sowie GLEN, das Global Education Network of Young Europeans.**

Der vorliegende Katalog beinhaltet alle Informationen rund um die Teilnahme am Teilprogramm ASA-SüdNord: Die Inhalte des Programms, Informationen zum Programmablauf, die Voraussetzungen und Leistungen sowie alle konkreten Beschreibungen der Projektpraktika des Teilprogramms ASA-Basis für das Jahr 2015!

Viel Spaß bei der Lektüre und eine erfolgreiche Bewerbung wünscht Ihnen

Ihr ASA-Team

ASA-SüdNord: Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Im Mittelpunkt von ASA-SüdNord stehen der gemeinsame Lernprozess und die Teamarbeit der Teilnehmenden sowie Partnerorganisationen aus dem Globalen Norden und dem Globalen Süden. Ein Team von Teilnehmenden aus Deutschland (Nord-Teilnehmende) und dem jeweiligen Gastland im Globalen Süden (Süd-Teilnehmende) durchläuft den Großteil des Programms gemeinsam. Die Teilnehmenden tragen ihre Projektarbeit mit Aktionen, Veranstaltungen oder Pressearbeit in die Öffentlichkeit und wirken als Multiplikator_innen in ihrem persönlichen und beruflichen Umfeld. Ziel ist es, aufzuzeigen, wo Globaler Norden und Globaler Süden jeweils voneinander lernen können. So stoßen sie Diskussionen an – zum Beispiel im Radio, in Klassenzimmern oder Ausbildungszentren:

- Welchen Blick haben die Teilnehmende aus Südafrika, Brasilien oder Kamerun auf Deutschland und Europa?
- Welche Verknüpfungen bestehen zwischen der eigenen Realität und dem Leben der Menschen in anderen Teilen der Welt?
- Wie können gemeinsame Lösungen für gemeinsame Probleme gefunden werden?

Informationen zum Ablauf

- **Seminarphase:** Zwei Seminare im April und Juni 2015. Die Seminare werden auf Grund der Anwesenheit der Süd-Teilnehmenden voraussichtlich hauptsächlich auf Spanisch/Portugiesisch bzw. Englisch stattfinden. An beiden Seminaren nehmen sowohl Süd- als auch Nord-Teilnehmende teil.
- **Praxisphase in Deutschland (Nordphase)** von April bis Juni/Juli 2015
- **Praxisphase in einem Land Asiens, Afrikas oder Lateinamerikas (Südphase):** Ausreise ab Juli 2015 möglich (siehe jeweilige Projektbeschreibung), insgesamt drei Monate
- Im Anschluss an die beiden Praxisphasen gibt es die Möglichkeit, individuelle Aktivitäten im Bereich Globales Lernen durchzuführen (Aktion Globalen Lernens). Ein letztes gemeinsames Seminar findet Ende März 2016 statt. Die Süd-Teilnehmenden nehmen an diesem Seminar nicht teil.

Seminare

ASA-Seminaren liegt der Ansatz des Globalen Lernens zugrunde: Die ganze Welt aus unterschiedlichen Perspektiven im Blick zu haben und Orientierung in der sich globalisierenden Welt zu geben. Auch versteht sich das ASA-Programm als Lernwerkstatt mit peer-to-peer-Verständnis: Lehrende sind zugleich Lernende und Lernende auch Lehrende.

Die Teilnahme am ASA-Programm beginnt mit den ASA-Seminaren. Die ASA-SüdNord-Teilnehmenden sind für die ersten beiden Seminare auf zwei verschiedene Seminargruppen aufgeteilt:

- Seminargruppe 1 - Seminarsprache ist Spanisch/Portugiesisch
- Seminargruppe 2 - Seminarsprache ist Englisch

Die Termine der ASA-SüdNord-Seminare für 2015/16 sind:

1. ASA-Seminar

Seminargruppe	Termin	Ort
Seminargruppe 1	Di 14.04. bis So 19.04.2015	Rieneck
Seminargruppe 2	So 12.04. bis Fr 17.04.2015	Burg Ludwigstein (bei Kassel)

2. ASA-Seminar

Seminargruppe	Termin	Ort
Seminargruppe 1	Di 02.06. bis So 07.06.2015	Werftpfuhl (bei Berlin)
Seminargruppe 2	Di 09.06. bis So 14.06.2015	Werftpfuhl (bei Berlin)

3. RENew 2016

Seminargruppe	Termin	Ort
Für alle Teilnehmenden von ASA-Basis gemeinsam! Zusammen mit den Teilnehmenden von ASA-SüdNord und ASA-Kommunal	Mi 17.02. bis Mo 22.02.2016 oder Di 15.03. bis So 20.03.2016	Werftpfuhl

Seminare als Bildungsurlaub

Es ist grundsätzlich möglich, Seminare des ASA-Programms in Deutschland als Bildungsurlaub anerkennen zu lassen. In Deutschland arbeitende Teilnehmende, die die Teilnahme an einem Seminar als Bildungsurlaub beantragen können und wollen, sollen sich frühzeitig an ihre jeweiligen Ansprechpartner im ASA-Team wenden. Das ist jedoch erst möglich, wenn sie als Teilnehmende ausgewählt wurden.

Voraussetzungen und Leistungen

- Alter von 21 bis 30 Jahren
 - Studium an einer Universität oder Fachhochschule **ODER**
 - Bachelor-Abschluss, der nicht länger als 1 1/2 Jahre zurückliegt **ODER**
 - Abgeschlossene duale Berufsausbildung
 - Fachliches Know-how und Sprachkenntnisse entsprechend Ihrem gewählten Projektpraktikum
 - Interesse an globalen Zusammenhängen
 - Offenheit und Lernbereitschaft
 - Teamarbeiter_in
-
- Interesse an intensivem Austausch und Bereitschaft zum Perspektivwechsel, auch in Deutschland
 - Zeitliche Verfügbarkeit im Umfang eines 6-monatigen Vollzeitpraktikums (3 Monate in Deutschland, 3 Monate im Ausland)
 - Flüssige Sprachkenntnisse in der Landessprache des Projektlandes der Südphase, da die Teilnehmenden mit Beginn der Praxisphase mit den Süd-Teilnehmenden zusammenarbeiten und diese in der Regel nicht deutsch sprechen.
 - Wohnort nahe Praktikumsort in Deutschland oder Bereitschaft zum Umzug während des Praxisphase in Deutschland

Erwartungen an die Teilnehmenden:

- aktive Teilnahme an allen drei Seminaren
- Kontaktpflege mit den Gastorganisationen und sechs Monate volles Engagement – dazu gehört auch die aktive Vorbereitung und Durchführung der dreimonatigen Praxisphase in Deutschland, gemeinsam mit den Süd-Teilnehmenden und den Beteiligten der Partnerorganisation in Deutschland.
- Einlassung auf interkulturelle Lernprozesse und deren Gestaltung für andere Beteiligte. Erste Erfahrungen im internationalen Kontext sind hier sehr erwünscht.
- Unterstützung: Unterstützung der Süd-Teilnehmenden gemeinsam mit der deutschen Partnerorganisation.
- Öffentlichkeitsarbeit: Beteiligung an der entwicklungsbezogenen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland.
- Erstellung von kurzen Auswertungsberichten nach beiden Praxisphasen
- Bereitschaft zu eigenständigem Engagement in Deutschland

Leistungen für das Teilprogramm ASA-SüdNord:

- Übernahme der Kosten für die Seminare (Unterkunft, Verpflegung, Seminarinhalte)
- Teilnehmendenpauschale für Fahrtkosten zu den Seminaren von 150 Euro
- Zuschuss zu Reise- und Lebenshaltungskosten für den dreimonatigen Auslandsaufenthalt. Die Höhe des Zuschusses zu den Lebenshaltungskosten ist abhängig vom Gastland und liegt voraussichtlich bei 350 bis 450 Euro monatlich. Der Zuschuss zu den Reisekosten ist ebenfalls abhängig vom Gastland.

- Beiträge für Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung während des Auslandsaufenthaltes
- Für die dreimonatige Praxisphase in Deutschland wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Die genaue Höhe steht noch nicht fest, wird aber mindestens 150 Euro pro Monat betragen.

Welche Kosten müssen die Teilnehmenden übernehmen?

- Die Stipendien werden pauschal frühestens sechs Wochen vor dem Auslandsaufenthalt überwiesen. Die Teilnehmenden müssen die Flugkosten sowie die Anfahrtkosten für die Seminare also vorstrecken.
- Durch die Fahrtkosten zu den Seminaren, die Flug- und Aufenthaltskosten im Gastland sowie Impfungen und Visum können Mehrkosten entstehen, die von den Teilnehmenden selbst getragen werden müssen.

Überblick Teilprogramme

Das ASA-Programm gibt es seit über 50 Jahren. Es hat sich im Laufe der Geschichte stetig weiter entwickelt. Es gibt mit fünf Teilprogrammen mehrere Möglichkeiten, am ASA-Programm teilzunehmen. Gemeinsam haben alle Programme die Kombination von Seminar- und Praxisphase sowie die Einbindung in ein aktives Netzwerk von Gleichgesinnten. Sie unterscheiden sich in der inhaltlichen Ausrichtung, den Partnerorganisationen sowie den Anforderungen an Sprachkenntnissen und zeitlicher Verfügbarkeit. Das Wichtigste zu allen Teilprogrammen gibt es hier im Überblick.

ASA-Basis

Bei ASA-Basis besuchen und gestalten die Teilnehmenden drei mehrtägige Seminare in Deutschland und absolvieren eine dreimonatige Praxisphase im Globalen Süden. Außerdem entwickeln sie eine Aktion Globalen Lernens. Für jedes Projekt werden zwei Teilnehmende aus Deutschland ausgewählt, die im Tandem zusammenarbeiten.

Mehr Informationen unter: www.asa-basis.de

ASA-SüdNord

Bei ASA-SüdNord arbeitet ein internationales Team für ein halbes Jahr zusammen: zwei Teilnehmende aus Deutschland und zwei aus dem Partnerland im Globalen Süden besuchen und gestalten zunächst zwei mehrtägige Seminare in Deutschland. Sie absolvieren drei Monate ihrer Praxisphase in Deutschland, drei weitere Monate im Partnerland. Bereits während der Praxisphase in Deutschland führen sie gemeinsam eine Aktion Globalen Lernens durch. Die Teilnehmenden aus Deutschland schließen das Programm mit einem weiteren Seminar ab. Weitere Informationen finden Sie in diesem Programmkatalog.

ASA-Kommunal

Bei ASA-Kommunal dreht sich alles um die Zusammenarbeit mit kommunalen Partnerschaften. Der Ablauf des Programms, also der Wechsel und Umfang von Seminar- und Praxisphasen, entspricht entweder dem von ASA-Basis oder dem von ASA-SüdNord: drei Seminare, drei bis sechs Monate Praxisphase, Durchführung einer Aktion Globalen Lernens.

Mehr Informationen unter: www.asa-kommunal.de

Programm „ASApreneurs - Shaping a Sustainable World“

ASApreneurs steht für Qualifizierung von Führungskompetenz in Veränderungsprozessen. Das Ziel ist eine zukunftsfähige, gerechte und transparente Wirtschaftsentwicklung. Parallel zu einem sechsmonatigen Nachhaltigkeitsprojekt (drei Monate in Deutschland und drei Monate im Globalen Süden) besuchen und gestalten die Teilnehmenden mehrere Seminare. Sie bringen anschließend Ihre Erfahrungen durch eine Aktion Globalen Lernens in die eigene Gesellschaft ein und sind oft weiter bei den Partnerunternehmen tätig.

Mehr Informationen unter: www.asapreneurs.de/teilnehmende

GLEN – Global Education Network of Young Europeans

GLEN verbindet das gemeinsame Lernen im Globalen Norden und Globalen Süden mit dem europäischen Austausch. Mehrtägige Seminare bieten viel Raum für gemeinsames Lernen, Perspektivwechsel und Erfahrungsaustausch. Die europäischen Teams vertiefen diesen Perspektivwechsel durch eine dreimonatige Praxisphase im Globalen Süden. Das Erlernen und Ausprobieren von Methoden Globalen Lernens sowie die Umsetzung einer Aktion oder Kampagne spielen bei GLEN eine zentrale Rolle.

Mehr Informationen unter: www.glen-bei-asa.de

Programmangebot ASA-SüdNord 2015

LATEINAMERIKA	8
Freihandel und Migration im Schulunterricht (Nr.: 0920).....	9
Land/Region: Brasilien/Südamerika Plätze: 2 Seminargruppe 1	
Was ich will, ist nachhaltig leben“ - Workshops zum Thema Nachhaltigkeit in Schulen und Jugendklubs (Nr.: 0921).....	11
Land/Region: Nicaragua/Nord- und Mittelamerika Plätze: 2 Seminargruppe 1	
Von der Bohne in die Tasse: Workshops zu den Wegen von Kakao und Kaffee im globalen Kontext (Nr.: 0922).....	13
Land/Region: Peru/Südamerika Plätze: 2 Seminargruppe 1	
ASIEN	15
"Performing a Story of Climate Change": Figuren- und Objekttheater (Nr.: 1013).....	16
Land/Region: Bangladesch/Süd- und Zentralasien Plätze: 2 Seminargruppe 2	
AFRIKA	18
Radiobeiträge zum Klimawandel (Nr.: 1014).....	19
Land/Region: Benin/Afrika südlich der Sahara Plätze: 2 Seminargruppe 2	
Deutsche Kolonialgeschichte sichtbar machen (Nr.: 1015).....	21
Land/Region: Ghana/Afrika südlich der Sahara Plätze: 2 Seminargruppe 2	
Filmprojekt: Warum migrieren Afrikaner_innen nach Europa? (Nr.: 1016).....	23
Land/Region: Kamerun/Afrika südlich der Sahara Plätze: 2 Seminargruppe 2	
Neue Perspektiven für junge Menschen durch Berufsberatung und interkulturelles Wissen (Nr.: 1017).....	25
Land/Region: Namibia/Afrika südlich der Sahara Plätze: 2 Seminargruppe 2	

Lateinamerika

Freihandel und Migration im Schulunterricht (Nr.: 0920)

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation

Berufsfeld/Studienrichtung: Sozialwissenschaften, Pädagogik, Lehramt, Geschichte, Kulturwissenschaft, Portugiesisch, Geisteswissenschaften, Umweltwissenschaften, Politikwissenschaften

Sprache(n): Portugiesisch

Die Debatte um Freihandelsabkommen ist hochaktuell. Vor allem die transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft wird im Hinblick auf ihre gesellschaftlichen, sozialen wie ökologischen Auswirkungen diskutiert. Wenn Sie sich für diesen Themenkomplex interessieren und sich zutrauen, Wissen darüber in Schulprojekten zu vermitteln, ist dieses Projekt das Richtige für Sie. Für den Umgang mit den Schüler_innen sind dabei pädagogische Vorerfahrungen wünschenswert. Weiterhin sind gute Kenntnisse der portugiesischen Sprache notwendig.

Das Austauschprojekt vollzieht die historischen Verbindungen zwischen Pommern und der Region Santa Catarina und findet innerhalb einer Schulpartnerschaft statt, die seit 2008 besteht: Teil derer sind in Greifswald das Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium und die Gesamtschule „Evangelisches Schulzentrum Martinschule“ sowie in Brasilien die Grund- und Sekundarschule Olavo Bilac. Diese ist in Pomerode gelegen, einer Stadt, in der viele Menschen mit pommerschen Vorfahren leben. Die Nordphase wird in Kooperation mit „Verquer“ durchgeführt, einem Bildungsträger, der an den gemeinnützigen Verein Kultur- und Initiativenhaus e.V. in Greifswald angegliedert ist. Seit 2011 führt Verquer mit etwa 20 ehrenamtlichen Multiplikator_innen und vier Angestellten regelmäßig Projektstage zum Thema Globales Lernen an Schulen in Vorpommern durch.

Ziel dieses Projektpraktikums ist es – zusammen mit den Teilnehmenden aus der pommerschen Gemeinde in Pomerode – deutschen und brasilianischen Schüler_innen globale Zusammenhänge näher zu bringen. Hierdurch sollen die Jugendlichen zu reflektiertem Handeln animiert werden. Dafür vermitteln Sie im Viererteam den Schüler_innen historische, kulturelle und ökonomische Kenntnisse zu den Themen Handel und Migration. Die historischen Beziehungen der Partnerregionen sollen dafür den Hintergrund bilden. Daher sollten Sie sich vor Projektbeginn nach Möglichkeit Kenntnisse über die Migration von Pommern nach Brasilien im 19. Jahrhundert aneignen und über heutige Beweggründe für Migration informiert sein.

In der Nordphase recherchieren Sie vor Ort die Zusammenhänge zwischen der Emigration aus Pommern und den heutigen Verbindungen zwischen den Regionen, vor allem in Bezug auf die transnationalen Handelsbeziehungen früher und heute. Besonders aktuelle Problematiken mit Freihandelsabkommen sollen beleuchtet werden. An den Schulen führen Sie Unterrichtseinheiten und Exkursionen mit den 14- bis 17-jährigen Schüler_innen durch. Außerdem begleiten Sie Chattroffen der Schüler_innen mit den Partnerklassen in Pomerode. Die Projektergebnisse veröffentlichen Sie in einer Projektdokumentation in Heftform. Auch andere Formen der Präsentation sind in Abhängigkeit von Ihren Interessen und den Interessen der

Tandempartner_innen möglich. Die Ergebnisse stellen sie gemeinsam mit den Schüler_innen in einer Abschlusspräsentation vor.

Während der Südphase führen Sie Ihre Recherchen zu Migration und Handel fort und arbeiten ebenfalls in der Schule an diesen Themen, um sie in einer Abschlusspräsentation aufzubereiten. Sie können dabei auch im Unterricht der Lehrer hospitieren, um sich auf eigene Unterrichtseinheiten vorzubereiten. Die Schüler in Pomerode sind zwischen vier und fünfzehn Jahren alt.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2015 statt; die Südphase in Absprache mit der Partnerorganisation von August bis Dezember 2015. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2016.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Brasilien. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Greifswald statt.

Dauer Praxisphase: 6 Monate

Land/Region: Brasilien/Südamerika | Plätze: 2 | Seminargruppe 1 |

Was ich will, ist nachhaltig leben“ - Workshops zum Thema Nachhaltigkeit in Schulen und Jugendklubs (Nr.: 0921)

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Kinder- und Jugendliche, Nachhaltiges Wirtschaften, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Pädagogik, Umweltpädagogik, Erlebnispädagogik, Soziale Arbeit, Theaterpädagogik, Umweltwissenschaften, Nachhaltigkeit und Naturschutz, Ernährungsberatung, Ernährungswissenschaften, Anthropologie, Politikwissenschaften, Kulturwissenschaften, Medien und Kommunikation

Sprache(n): Spanisch

Das Thema Nachhaltigkeit hat viele große und kleine Facetten. Wer einmal beginnt, nach ihnen Ausschau zu halten, sieht sie überall: in Ökologie und Politik, Kultur und Konsum, Produktionswegen und Bildung. Wenn Sie sich dafür begeistern, diese Verknüpfungen zu verstehen, junge Menschen auf lokale und globale Zusammenhänge aufmerksam zu machen und ihnen Anstöße für eigenes Engagement zu geben, sind Sie sicher an diesem Projekt interessiert. Es richtet sich an Personen, die sich allgemein oder zu einem spezifischen Thema mit Nachhaltigkeit beschäftigen und ihre Kenntnisse bereits an Jugendliche weitergeben. Erfahrungen bei der Gestaltung von Workshops und Unterrichtseinheiten sind sehr erwünscht, genauso wie Offenheit, Eigeninitiative und Kreativität.

Das ASA-SüdNord-Projektpraktikum ist eine Kooperation der Berliner Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V. (KATE), dem Berliner Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V. (STÄPA), dem Zentrum für ländliche Entwicklung (Centro de Desarrollo Rural - CEDRU) in San Rafael del Sur in Nicaragua sowie dem Verein für kommunale Entwicklung (Asociación para el Desarrollo Municipal - ADM) in Boaco, Nicaragua. Die vier Initiativen arbeiten seit vielen Jahren zusammen, darunter seit 2011 auch im Rahmen von ASA-SüdNord.

KATE ist eine 1988 gegründete umwelt- und entwicklungspolitische Organisation. Sie setzt sich mithilfe von Bildungsarbeit aus globaler und lokaler Perspektive für eine tragfähige und nachhaltige Entwicklung ein. KATE arbeitet unter anderem mit Kindergärten und Schulen sowie Instituten und Nichtregierungsorganisationen zusammen. Im Rahmen des Berliner Entwicklungspolitischen Bildungsprogramms (benbi) kooperiert KATE regelmäßig mit dem Verein STÄPA. Der Verein initiierte 1986 die kommunale Partnerschaft zwischen dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg und dem *municipio* (Landkreis) San Rafael del Sur. In Berlin leistet STÄPA auch Informationsarbeit an Schulen, zum Beispiel zu globalen wirtschaftlichen Verflechtungen und unterstützt Initiativen zur ländlichen Entwicklung in San Rafael del Sur.

In der Kleinstadt San Rafael del Sur, im Bezirk Managua im Westen Nicaraguas, gründete 1996 die lokale Bevölkerung CEDRU. Das Zentrum für ländliche Entwicklung engagiert sich für lokale ländliche Entwicklung, nachhaltige

Landwirtschaft, Umweltschutz und Gesundheitsbildung. ADM wurde 1995 im Bezirk Boaco gegründet. Der Verbund hat Büros in den Städten San Lorenzo und Teustepe und legt den Schwerpunkt auf die Förderung kommunaler Entwicklung.

Während der Nordphase engagieren Sie sich zusammen mit den Teilnehmenden aus Nicaragua bei STÄPA und KATE. Sie lernen die Arbeit beider Organisationen kennen und besuchen Schulen und Jugendgruppen in verschiedenen Berliner Vierteln. Im Viererteam gestalten Sie für und mit den Jugendlichen partizipative Workshops zum Thema „Nachhaltig Leben“. Außerdem bieten Sie eine Tour zu Berliner Initiativen an, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit befassen. Diese sollen die Jugendlichen in ihren eigenen Ideen bekräftigen und illustrieren, dass es eine Vielfalt von Möglichkeiten gibt, anders zu leben. Zum Ende der Nordphase organisieren Sie eine öffentliche Veranstaltung, um ihre gemeinsame Arbeit vorzustellen.

Während der Südphase verbringen Sie jeweils die Hälfte der Zeit bei CEDRU und ADM. Sie haben die Möglichkeit, deren Arbeit sowie andere Initiativen und Kommunen im ländlichen wie städtischen Raum kennenlernen. Auch hier führen Sie Workshops zu dem Thema „Nachhaltig Leben“ durch. Diese gestalten Sie gemeinsam mit Schüler_innen, Mitglieder_innen von Jugendclubs, Studierenden und Gruppen, die sich für Umweltschutz einsetzen. Zudem organisieren Sie gemeinsam mit CEDRU und ADM Touren zu lokalen Initiativen, um den Erfahrungsaustausch anzuregen.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2015 statt; die Südphase von Mitte Juli bis Mitte Oktober 2015. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2016.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Nicaragua. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Berlin statt.

Dauer Praxisphase: 6 Monate

Land/Region: Nicaragua/Nord- und Mittelamerika | Plätze: 2 | Seminargruppe 1 |

Von der Bohne in die Tasse: Workshops zu den Wegen von Kakao und Kaffee im globalen Kontext (Nr.: 0922)

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Kultur, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft, Umweltwirtschaft, Umweltwissenschaften, Umweltpädagogik, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Ressourcenmanagement, Biologie, Anthropologie, Soziologie, Soziale Arbeit

Sprache(n): Spanisch, Englisch von Vorteil

Sie arbeiten oder studieren im Bereich Gartenbau, Land- oder Umweltwirtschaft und haben Lust auf eine neue Erfahrung? Oder setzen Sie sich aus sozialwissenschaftlicher oder pädagogischer Perspektive mit nachhaltiger Landwirtschaft auseinander? Wenn Sie mehr über lokale und globale Implikationen von Landwirtschaft erfahren möchten und motiviert sind, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, ist dieses Projekt das Richtige für Sie. Bei dem halbjährigen Projekt von ASA-SüdNord soll unter Anleitung und mit guter Ausstattung ein kurzer Film über den Arbeitsprozess gedreht werden.

Die Bezirksverwaltung Steglitz-Zehlendorf hat 2012 beschlossen, entwicklungspolitische Bildungsarbeit ins Zentrum der bezirklichen Jugendarbeit zu rücken. Seitdem wird daran gearbeitet, das Thema umfassend in die Arbeit und Strategieplanung der Kinder- und Jugendeinrichtungen zu integrieren. Für die Zielgruppe zwischen Kita-Alter bis 27 Jahren sollen regelmäßig fachlich angeleitete entwicklungspolitische Bildung und Aktivitäten angeboten werden. So wird eine Filmreihe zu entwicklungspolitischen Themen in Kooperation mit einem Kino organisiert. Der Hintergrund dieser Entscheidungen ist, dass ohne ein Grundverständnis internationaler Zusammenhänge viele Entwicklungen, selbst auf regionaler Ebene, nicht mehr nachvollziehbar sind. Hier setzt auch das ASA-SüdNord-Projekt an, das sich in diesem Kontext mit den globalen Wegen von Kakao und Kaffee beschäftigt.

Für die Jugendarbeit hat sich die Bezirksverwaltung Steglitz-Zehlendorf mit Schulen, Institutionen und Vereinen vernetzt: mit dem „Mittelhof e.V.“, dem Freilandmuseum für Agrar- und Ernährungskultur „Domäne Dahlem“, dem Botanischen Garten und Museum in Dahlem sowie mit der Fachpromotorin für kommunale Entwicklungspolitik und dem Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg „San Rafael del Sur e.V.“. Innerhalb dieses Netzwerks wird die Nordphase des Projektpraktikums stattfinden.

Eine langfristige Zusammenarbeit und ein intensiver Austausch ist mit der Kooperative Oro Verde geplant. Diese produziert Kaffee und Kakao bei Lamas, einer Stadt in der Region San Martín im Norden Perus. Hier wird die Südphase des Projektpraktikums stattfinden. Die Kooperative vereint 1570 Kleinbetriebe, die agroforstwirtschaftlich anbauen und nach Fair-Trade-Standards arbeiten. Sie verfolgt

das Ziel, die Produkte gemeinsam besser zu vermarkten und jungen Menschen in Lamas berufliche Perspektiven zu bieten. Es ist geplant, die Beziehungen zwischen Berlin und Lamas auf politischer, gesellschaftlicher und kultureller Ebene zu stärken. Der Erfahrungsaustausch soll vor allem die Jugendlichen an beiden Orten dabei unterstützen, in der globalisierten Welt ihre eigene Rolle zu finden.

Zusammen mit den zwei Teilnehmenden der Kooperative Oro Verde bringen Sie sich als Viererteam während der Nordphase in das Netzwerk in Steglitz-Zehlendorf ein. Sie erarbeiten Programm und Materialien für Exkursionen und Projekttag zum Thema „Kaffee und Kakao“. Die konkreten Schwerpunkte können Sie selbst legen, wobei Sie bei der Arbeit und Durchführung von der Bezirksverwaltung und den kooperierenden Institutionen unterstützt werden. Das allgemeine Ziel ist es, Jugendliche für lokale und globale Auswirkungen von Produktionswegen zu sensibilisieren und ihnen individuelle Handlungsoptionen in ihrem Alltag aufzuzeigen. Den Verlauf der gemeinsamen Arbeit und des Austausches in Steglitz-Zehlendorf dokumentieren Sie in Form eines kurzen Films oder mit Fotos. Gegen Ende der Nordphase organisieren Sie eine öffentliche Veranstaltung oder Ausstellung, in der Ihre Dokumentation gezeigt werden kann, zum Beispiel in einem Kino des Bezirks.

Die Südphase in Lamas schließt an diese Aktivitäten an. In Schulen, Initiativen und Vereinen sprechen Sie über die Wege von Kaffee und Schokolade. Der Schwerpunkt liegt auf den Prozessen, die sich an die Rohproduktion in Kooperativen anschließen. In die Arbeit des Viererteams mit Oro Verde können Sie Ihre eigenen Interessen einbringen. Dabei werden Sie von den Verantwortlichen unterstützt. Mögliche Themen sind der globale Konsum, fairer Handel oder Müll und Recycling. Zudem gibt es die Möglichkeit, Aktivitäten und Schulungen zu besuchen. Auch die Prozesse der Südphase dokumentieren Sie filmisch und fotografisch. Im Idealfall führen Sie die Ergebnisse der sechs Monate zusammen.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2015 statt; die Südphase - in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen August und Oktober 2015. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2016.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Peru. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Berlin statt.

Dauer Praxisphase: 6 Monate

Land/Region: Peru/Südamerika | Plätze: 2 | Seminargruppe 1 |

Asien

"Performing a Story of Climate Change": Figuren- und Objekttheater (Nr.: 1013)

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Kultur, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Figuren- und Objekttheater, Theaterwissenschaften oder -pädagogik, Kulturwissenschaften, Sozialarbeit, Szenographie/Bühnenbild

Sprache(n): Englisch, Bengalisch

Welche Geschichten lassen sich über den Klimawandel erzählen? Für dieses Projekt werden Teilnehmende gesucht, die sich mit Figuren- und Objekttheater beschäftigen. In einem internationalen Viererteam soll ein Theaterstück entwickelt werden, das sich mit dem Klimawandel auseinandersetzt.

Neben der Stückentwicklung führen Sie Workshops mit Kindern, Jugendlichen und anderen Theaterschaffenden durch. Theater wird dabei als Katalysator von sozialer Verantwortung und Veränderung verstanden.

"Performing a Story of Climate Change" ist eine Kooperation zwischen dem Bangladesh Institute of Theatre Arts (BITA), der Berliner Ernst-Busch-Hochschule (EBH) und der Essenzen Fabrik in Zerbst. Die EBH ist die älteste deutsche Hochschule für Schauspiel und bietet unter anderem ein Studium der Puppenspielkunst. Neben praktischer Schauspielausbildung kann hier auch das Handwerk des Bühnenbaus für Puppenspiel erlernt werden.

In der Nordphase werden Sie zusammen mit den Teilnehmenden aus Bangladesch ein Figuren- und Objekttheater entwickeln. Ihre Tandempartner_innen betätigen sich künstlerisch im engen Umfeld des BITA und bringen Vorerfahrungen oder spezielles Interesse an Figuren- und Objekttheater mit. Zusammen führen Sie zudem einen Workshop zu den Auswirkungen des Klimawandels durch. Ihr Viererteam wird dabei in engem Kontakt mit den Studierenden und Lehrenden der EBH stehen. Sie werden an Kursen des Instituts für Puppenspielkunst teilnehmen und sich Feedback während der Entwicklung des Stücks einholen. Das Stück und der Workshop werden in Berlin und der Essenzen Fabrik Zerbst präsentiert und durchgeführt. Diese wurde 2004 von Studierenden und Erwerbslosen gegründet, um ein kulturelles und soziales Angebot für Menschen mit geringen finanziellen Mitteln zu schaffen. Neben der Präsentation soll das Projekt auch den Austausch mit lokalen Rezipierenden, Kunstschaffenden und Sozialarbeitenden ermöglichen.

Die Südphase beim BITA in Bangladesch soll Ihnen ebenfalls die Möglichkeit geben, verschiedene Ansätze des Figuren- und Objekttheaters kennenzulernen und umzusetzen. Das BITA nutzt Theater als Mittel für emanzipatorische und politische Bildung. Es leistet Sozialarbeit in marginalisierten Bevölkerungsgruppen, mit Kindern wie Erwachsenen, oft in Zusammenarbeit mit verschiedenen Graswurzel-Initiativen. Neben dem Hauptsitz in Chittagong hat das BITA 2014 eine Puppenspielschule in Bandarban eröffnet. Die Lernerfahrung der Nordphase soll hier eingebracht werden.

Als Teilnehmende können Sie an der pädagogischen Arbeit des BITA teilhaben und Workshops durchführen. Sie können auch ein weiteres Stück gemeinsam mit anderen Mitarbeiter_innen des BITA konzipieren und zu verschiedenen Gelegenheiten vorführen. Für die konkrete Ausgestaltung haben Sie dabei genügend Raum, sich je nach Ihren persönlichen Fähigkeiten und Interessen einzubringen.

Für die Umsetzung des Projektes sind neben Kenntnissen im Figuren- und Objekttheater auch Erfahrungen in der Erstellung von Bühnenbildern, Musik, Tanz oder anderen darstellenden Künsten von Vorteil. Sie sollten spontan und bereit für nichtverbale Kommunikation sein und sich auf die Lebensumstände der verschiedenen Zielgruppen einstellen können. Sie können während des Projektpraktikums drei Organisationen kennenlernen, die Figuren- und Objekttheater auf unterschiedliche Art und Weise nutzen. Somit können Sie Ihre Erfahrungen an den jeweils anderen Ort transportieren. Klimawandel als Thema eines interkulturellen Projekts soll Ihnen beim gemeinsamen Lernen die Möglichkeit geben, eigene Standpunkte sowie globale Machtstrukturen zu hinterfragen. Verschiedene Sichtweisen zu globalen Problemen können so künstlerisch aufgearbeitet werden. Die Kunst des Puppenspiels dient dabei als Medium, um eigene Unterschiede und Konflikte darzustellen und die Tür zu möglichen Veränderungen aufzustoßen.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2015 statt; die Südphase - in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juni 2015 und März 2016. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2016.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Bangladesch. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Berlin statt.

Dauer Praxisphase: 6 Monate

Land/Region: Bangladesch/Süd- und Zentralasien | Plätze: 2 | Seminargruppe 2 |

Afrika

Radiobeiträge zum Klimawandel (Nr.: 1014)

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Medien und Information, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: (Radio-)Journalismus, Audio- und Nachrichtentechnik, Sozialwissenschaften/Politikwissenschaften, Umweltwissenschaften, Geographie

Sprache(n): Französisch, Englisch von Vorteil

2015 wird ein Jahr der Weichenstellung in der internationalen Entwicklungs- und Klimapolitik. Was bei Gipfeln in New York oder Paris auf globaler Ebene debattiert wird, können Sie in diesem Projekt im Lokalen nachvollziehen und journalistisch aufbereiten. Voraussetzung ist, dass Sie Französisch sprechen und offen und flexibel für Teamarbeit sind. Beherrschen Sie außerdem grundlegende Aufnahme- und Schnitttechnik und bringen vielleicht sogar Erfahrung im redaktionellen Arbeiten mit? Oder beschäftigen Sie sich innerhalb Ihres Studiums mit Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels? Dann könnte Sie dieses Radioprojekt interessieren.

Das Projektpraktikum beginnt beim Freiburger Sender Radio Dreyeckland und wird anschließend bei Radio Nanto im beninischen Natitingou fortgesetzt. Radio Dreyeckland hat sich 1977 aus der Anti-Atom-Bewegung heraus gegründet und tritt als progressives Lokalradio dafür ein, dass Beiträge Zugang zur Öffentlichkeit finden, die in anderen Medien selten ausführlich diskutiert werden. Für den in einem Wohnprojekt beheimateten Sender arbeiten ungefähr 200 Personen an Themen, die soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz, Gender sowie Diskriminierung und Ausbeutung betreffen.

Radio Nanto ist ein Gemeinderadio, das in der Region Atacora seit zehn Jahren besonders Menschenrechte, Gesundheit, Fragen der Entwicklungszusammenarbeit und Lokalpolitik behandelt. Zehn Festangestellte und 15 freie Mitarbeiter_innen verfolgen in verschiedenen regionalen und nationalen Sprachen das Ziel, der ländlichen Bevölkerung eine Stimme zu geben. Hauptsprache des Programms ist Französisch.

Während der Nordphase führen Sie im Viererteam Recherchen zum Thema Klimawandel gemeinsam durch. Zusammen mit den zwei Teilnehmenden aus Natitingou, die bei Radio Nanto angestellt sind, planen und produzieren Sie anschließend Sendungen für das Radio Dreyeckland. Dabei sind Sie als Teilnehmende frei in der konkreten Ausgestaltung des Themas und der Umsetzung. Außerdem planen Sie eine öffentliche Veranstaltung zum Projektthema.

In der Südphase führen Sie die Recherchen zum Thema Klimawandel fort und setzen Ihre Ergebnisse in Sendungen bei Nanto FM um. Dabei soll auch der Stand der Klimadebatte in Deutschland dargestellt werden. Verhinderungs- und Anpassungsstrategien sollen ebenso wie erneuerbare Energien behandelt werden. Sie werden dabei die Gelegenheit haben, an der täglichen Redaktionsarbeit des

Radios teilzunehmen und die Themen auf den Redaktionssitzungen zu besprechen.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2015 statt; die Südphase von Juli bis September 2015. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2016.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und Benin. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Freiburg statt.

Dauer Praxisphase: 6 Monate

Land/Region: Benin/Afrika südlich der Sahara | **Plätze:** 2 | **Seminargruppe** 2 |

Deutsche Kolonialgeschichte sichtbar machen (Nr.: 1015)

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Medien und Information

Berufsfeld/Studienrichtung: Archäologie, Afrikastudien, Anthropologie, Geschichte, Kulturwissenschaften, Museumswissenschaft, Filmproduktion, Journalismus, Graphikdesign

Sprache(n): Englisch, Französisch

Haben Sie grundlegende Kenntnisse zur deutschen Kolonialgeschichte und fragen sich, warum diese in der deutschen Öffentlichkeit kaum eine Rolle zu spielen scheint? Würden Sie sich gerne weiterführend damit auseinandersetzen und Deutschlands Rolle als historische Kolonialmacht thematisieren? In diesem Projektpraktikum von Gapo Heritage Consult und AfricAvenir Deutschland haben Sie die Gelegenheit dazu. Es ist dabei von Vorteil, wenn Sie bereits kulturelle Veranstaltungen organisiert oder Ausstellungen kuratiert haben. Auch das Interesse an Öffentlichkeitsarbeit oder Grundkenntnisse in Grafikdesign, Videoproduktion, historischer Forschung und/oder Archivarbeit sind wünschenswert.

AfricAvenir International ist eine politisch unabhängige und gemeinnützige Nichtregierungsorganisation mit Hauptgeschäftsstelle in Douala, Kamerun. Die deutsche Sektion setzt sich seit dem Jahr 2000 für postkoloniale Bildung in Deutschland ein. Sie organisiert Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen und Ausstellungen und leistet zusätzlich Kampagnenarbeit. Dafür greift die Organisation auf das Wissen eines Netzwerks aus Afrikaner_innen, afrikanischer Diaspora und anderen politischen Organisationen wie Berlin Postkolonial zurück. Aktuell sind im Büro in Berlin Mitte eine hauptamtliche Koordinierungsstelle, zwei Praktikant_innen und zehn bis 15 Ehrenamtliche in die tägliche Arbeit eingebunden.

Die Gapo Heritage Consult (GHC) ist 2005 von Dozent_innen des Instituts für Archäologie und Studien kulturellen Erbes der Universität Ghanas in Legon gegründet worden, mit der sie immer noch eng verbunden ist. Die Organisation will breites Wissen über archäologische, anthropologische und kulturhistorische Forschung abseits der Wissenschaftslandschaft vermitteln und durch die Zusammenarbeit mit den regionalen Museen in der Volta-Region, traditionellen Autoritäten und dem Zentrum für Nationale Künste kulturelle Bildung und den Tourismus der Region stärken.

Ziel des Projekts ist es, das koloniale Erbe in den Beziehungen Deutschlands und der Volta-Region sichtbarer und damit in beiden Ländern bekannter zu machen. In der Nordphase werden Sie zusammen mit den Teilnehmenden aus Ghana die Recherche in Archiven in Berlin, Bremen und Leipzig beginnen. Im Vierertandem führen Sie zudem Interviews, um die Erinnerung an koloniale Geschichte zu untersuchen. Gleichzeitig werden Sie ein Ausstellungskonzept für Ghana entwickeln und erste Exponate bei einer öffentlichen Veranstaltung vorstellen. Durch diesen

Workshop soll das Bewusstsein für die Nachwirkungen kolonialer Aktivitäten Deutschlands geschärft werden.

In der Südphase werden Sie die Ausstellung fertigstellen und diese im Studierendenmuseum der Fakultät für Archäologie und Studien kulturellen Erbes sowie anschließend in Ho in der Volta-Region zeigen. Dabei werden Sie die Möglichkeit haben, Ihren Arbeitsprozess und die Ergebnisse filmisch zu dokumentieren und später im digitalen Museum zugänglich zu machen. Durch das Erforschen der kolonialen Interdependenzen im interkulturellen Viererteam soll ein fruchtbarer Austausch entstehen, der für das gleichberechtigte Aufarbeiten kolonialer Geschichte essenziell ist.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2015 statt; die Südphase – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli und November 2015. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2016.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Ghana. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Berlin statt.

Dauer Praxisphase: 6 Monate

Land/Region: Ghana/Afrika südlich der Sahara | **Plätze:** 2 | **Seminargruppe** 2 |

Filmprojekt: Warum migrieren Afrikaner_innen nach Europa? (Nr.: 1016)

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Medien und Information, Migration

Berufsfeld/Studienrichtung: Filmproduktion – Kamera, Schnitt, Audionachbearbeitung, Sozial- und Kulturwissenschaften

Sprache(n): Englisch, Französisch

Der Umgang mit einer Filmkamera ist Ihnen nicht fremd und Sie haben Grundkenntnisse in der Filmbearbeitung und der Vertonung von Filmmaterial? Sie sind kreativ in der Umsetzung medialer Produktionen und stehen interkulturellem Austausch offen gegenüber? Außerdem interessiert Sie das Thema Migration? Dann werden Sie Lust haben, Teil dieses Filmprojekt zu werden, das der Frage nachgeht, warum (junge) Menschen von Afrika nach Europa migrieren.

Die erste Projektphase findet beim Berliner Verein afrikAkzent Media statt, der eine Medienplattform für afrikanisch-deutschen Austausch bietet. afrikAkzent Media ist ein offener Kanal für alle, die sich für afrikanische Lebensrealitäten interessieren und deutsch-afrikanische Beziehungen gestalten wollen. Die Arbeit am Projekt wird außerdem vom Afrika Medien Zentrum unterstützt.

Die zweite Projektphase findet anschließend bei der Bamenda Film School (BFS) statt, einer privaten, gemeinnützigen Institution in Bamenda. Sie ist die erste englischsprachige Filmschule Kameruns. Die BFS hat sich zum Ziel gemacht, junge Menschen mithilfe von Stipendien medial auszubilden und Bildungsfilme zu verschiedenen Themen zu produzieren. Hierzu steht die BFS in enger Kooperation mit der Bellview Foundation und der Nichtregierungsorganisation Asyouused in Limbe.

Gemeinsam mit den zwei Teilnehmenden der Bamenda Film School drehen und produzieren Sie einen Dokumentarfilm über die Migration von Afrika nach Europa. Der Fokus wird hier auf die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Gründe und Auswirkungen von Migration gerichtet. Sie werden Migration als eine Konsequenz verschiedener Faktoren wahrnehmen und globale Strukturen sowie deren historische Ursachen besser kennenlernen. Die Arbeit im internationalen Vierertandem soll Ihnen dabei ermöglichen, Migration aus verschiedenen Perspektiven zu spiegeln und zu bearbeiten. Sie werden dabei auch die Gelegenheit haben, Ihre Fähigkeiten in der Filmproduktion zu verbessern.

In der Nordphase werden Sie zusammen mit den Teilnehmenden aus Bamenda die Recherchen für die Dokumentation starten und sich in technischen sowie thematischen Workshops auf die Umsetzung vorbereiten. Sie beginnen den Dokumentarfilm und begleiten Ihre Arbeit medial. Dabei werden Sie von afrikAkzent und dem Afrika Medien Zentrum unterstützt. In kurzen Filmen werden Sie für afrikAkzent und das Afrika Medien Zentrum Ihre Arbeit darstellen und thematisch passende Nachrichtenclips produzieren. Der Verlauf des Projekts wird bei

monatlichen Treffen mit dem Verein evaluiert. Am Ende der Nordphase werden Sie eine öffentliche Veranstaltung organisieren, bei der Sie ein „Making of“ des ersten Teils Ihrer Dokumentation präsentieren können.

In der Südphase drehen Sie den zweiten Teil des Films. Sie planen und beginnen außerdem die Postproduktion. Das Projekt wird monatlich innerhalb der BFS besprochen und evaluiert. Wie in Deutschland werden das Projekt und Teile des Dokumentarfilms auch hier auf öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2015 statt; die Südphase - in Absprache mit der Partnerorganisation – von Oktober bis Dezember 2015. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2016.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Kamerun. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Berlin statt.

Dauer Praxisphase: 6 Monate

Land/Region: Kamerun/Afrika südlich der Sahara | Plätze: 2 | Seminargruppe 2 |

Neue Perspektiven für junge Menschen durch Berufsberatung und interkulturelles Wissen (Nr.: 1017)

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Medien und Information

Berufsfeld/Studienrichtung: Lehramt, Soziale Arbeit, Pädagogik, Arbeitspsychologie, Arbeitgeber-/nehmerbeziehungen, Marketing, Wirtschaft

Sprache(n): Englisch

Haben Sie Erfahrungen mit Bewerbungen, Vorstellungsgesprächen und Interesse, diese mit anderen Menschen zu teilen? Sie haben außerdem Freude an pädagogischer und interkultureller Arbeit oder bereits praktische Erfahrungen darin gesammelt? Dann könnten sie diese Kenntnisse in ein Projekt des Vereins Welwitschia einbringen. Sie sollten dafür geduldig, ausdauernd und eigenständig arbeiten können, denn Ihre Aufgabe ist es, jungen Menschen, entsprechend ihres Alters und ihrer Fähigkeiten, Informationen zu Bewerbungsmöglichkeiten zu geben. Außerdem soll das interkulturelle Interesse und Wissen junger Menschen gefördert werden.

„Welwitschia – Bildungsinitiative für Namibia e.V.“ ist ein ehrenamtlich arbeitender deutsch-namibischer Verein. In Deutschland besteht Welwitschia seit 2011. Hier versucht der Verein, Menschen für interkulturelle Themen zu sensibilisieren und das Wissen und Verständnis für kulturelle und politische Themen in Namibia zu fördern. Welwitschia informiert besonders zur Bildungssituation in Namibia. Dadurch soll Vorurteilen und Generalisierungen entgegengewirkt werden.

Seit 2014 verfolgt der Verein auch in Namibia verschiedene Ziele in der Bildung. Hier fördert Welwitschia die Berufschancen junger Menschen, indem Berufsfelder über Facebook bekannt gemacht und Kontakte zu Firmen für Praktika vermittelt werden. Des Weiteren wird ein kostenloser Leitfaden für Bewerbungen mit Beispieldokumenten auf der eigenen Homepage angeboten. Die Organisation versteht sich als international und interkulturell. Sie möchte insbesondere junge Deutsche in ihrem globalen Verantwortungsgefühl stärken.

In diesem Projekt arbeiten Sie als Zweier-Team mit einer/m Teilnehmer_in aus Namibia zusammen.

Als Teilnehmer_in tragen Sie gemeinsam mit Ihrem/Ihrer namibischen Tandempartner_in zur Vernetzung der Vereine in Deutschland und Namibia bei und unterstützen sie in ihren jeweiligen Tätigkeiten. In Bielefeld und Umgebung geben Sie interaktive Workshops an Schulen und Universitäten, um ein realitätsnahes Bild von Namibia zu fördern. Außerdem sollen Kenntnisse zum deutschen Bildungssektor erworben werden, die später zum Austausch in Namibia dienen werden. Zum Ende der Nordphase werden Sie im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung Ihre Arbeit und Ihren Lernprozess darstellen.

In der Südphase werden Sie in die tägliche Arbeit von Welwitschia eingebunden und können Studierenden Rat zu Stipendien- und Praktikumsmöglichkeiten geben. In Windhuk unterstützen Sie die Organisation im Aufbau eines Informationssystems zu Bildung und Beruf. Weiterhin werden Sie Bewerbungstrainings in verschiedenen Städten anbieten und eine Berufsmesse organisieren, in die Sie Ihre Erfahrungen aus Deutschland einbringen können. Als Teilnehmer_in werden Sie in diesem Austauschprojekt die Möglichkeit haben, im Team an gemeinsamen Herausforderungen zu arbeiten. Dabei können Sie Ihre persönliche Lebensweise reflektieren und globale Probleme lokal angehen.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2015 statt; die Südphase - in Absprache mit der Partnerorganisation – von Juli bis November 2015. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2016.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Namibia. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Bielefeld statt.

Dauer Praxisphase: 6 Monate

Land/Region: Namibia/Afrika südlich der Sahara | Plätze: 2 | Seminargruppe 2 |